

Schach Verbandsliga, Nürtingen setzt Befreiungsschlag

Mit einem allerdings glücklich überhöhten 7,5:0,5 Kantersieg gegen Dornstetten-Pfalzgrafenweiler verschaffte sich die Nürtinger Erste im Abstiegskampf endlich etwas Luft. Eine Klasse tiefer mussten die Schachfreunde Neckartenzlingen ihre Hoffnungen auf die Meisterschaft nach einem indiskutablen 2,5:5,5 bei der SG Schönbuch begraben. Weiterhin in der Poolposition behauptet sich die Nürtinger Dritte in der Kreisklasse.

Verbandsliga

Nach den Entwicklungen in den übergeordneten Ligen scheint jetzt klar, dass es in der Verbandsliga vier Absteiger geben wird. Das Team um Mannschaftsführer Gerd Aring durfte sich daher gegen die noch stärker vom Abstieg bedrohten Gäste aus Pfalzgrafenweiler keinen Ausrutscher leisten. Ein Sieg war also Pflicht und bitte schön so hoch wie möglich. Wie schon bei mehreren Auswärtsspielen in dieser Saison hatten die Gäste aus dem Schwarzwald das Fehlen mehrerer Stammspieler zu beklagen. Doch auch Nürtingen konnte nicht in Bestbesetzung antreten, da erneut Dirk Kukofka ersetzt werden musste. Allerdings besaßen die Gastgeber an den Brettern drei und sechs bis acht klare nominelle Vorteile, so dass ihnen die Favoritenrolle zufiel. Dieser wurden die Nürtinger Spieler aber zunächst nicht gerecht. Stattdessen entwickelte sich ein zähes Ringen, in dem Pfalzgrafenweiler lange gut mithielt. Den Bann brach schließlich Bernhard Weigand, der mit einem kraftvollen Qualitätsoffer die gegnerische Stellung zertrümmerte. Zwar konnte sein Kontrahent immer wieder die direkten Drohungen gegen seinen König abwehren, doch letztlich entschied Weigands auf die vorletzte Reihe vorgedrungener Freibauer den Tag. Ein schöner und wichtiger Sieg für die Einheimischen, denn nun brach Pfalzgrafenweiler geradezu ein. Die Bretter sechs und acht gingen bald darauf an Michael Doll und Klaus Templin, die sich in den Anfangsphasen ihrer Partien schwer getan hatten. Nachdem auch noch Gerd Aring in einem eigentlich ins Remis entglittenen Doppelturmenspiel siegte, als sich sein Gegenüber quasi selbstmatt setzte, war der Widerstand der Gäste vollends erlahmt. Zwar musste ausgerechnet Nürtingens Topscorer Arnd-Rüdiger Schwarz, der bis dato vier Punkte aus 5 Spielen zu Buche stehen hatte, mit einem Unentschieden zufrieden sein. Er hatte nach einem Bauernopfer eine starke Fortsetzung und so möglicherweise einen weiteren Sieg verpasst. Sein Remis stellte jedoch den Nürtinger Gesamterfolg sicher. Diesen schraubten Matthias Kill und Stefan Auch weiter in die Höhe, da sie ebenso wie Aring ihren ersten Gewinn in dieser Saison feiern konnten. Allerdings mussten die beiden ebenfalls die Gunst der Schachgöttin Caissa bemühen. Kritisch schien Kills Position zu sein, da er bereits mit mehreren Bauern im Hintertreffen lag. Gestützt auf einen starken und mittlerweile nahe dem Umwandlungsfeld stehenden Freibauern auf der Randlinie konnte er inzwischen aber kräftiges Gegenspiel für sich reklamieren. In beiderseitiger Zeitnot behielt Kill die Übersicht und konnte einen schweren Fehler seines Kontrahenten zur Umwandlung seines Marathon-Bauern nutzen. In einer Phase, in der die Neckarstädter bereits gute Erfolgsaussichten besaßen, wurde Auchs Remisangebot aus Gründen der Mannschaftsräson abschlägig beschieden obwohl sein Gegenüber gerne eingewilligt hätte. Danach ließ sich der Nürtinger nicht mehr vom Gewinnweg abbringen. Mit taktischen Mitteln eroberte er eine Figur, die ihm im Endspiel zum Sieg verhalf. Zwischenzeitlich hatte auch noch Sascha Mareck am Spitzenbrett die volle Ernte eingefahren. Er hatte ebenfalls im Mittelspiel in unklarer Stellung eine Punkteteilung angeboten und wie Auch hierauf eine Ablehnung erhalten. Die danach mit gutem Spiel herausgearbeiteten positionellen

Vorteile setzte er dann mustergültig zum Schlusspunkt von 7,5:0,5 um. Ein derartiger Kanter Sieg, der höchste Erfolg der Nürtinger Ersten in ihrer nun achtjährigen Verbandsliga-Zugehörigkeit, war wirklich in keiner Weise zu erwarten gewesen, entsprach jedoch auch nicht dem phasenweise engen Spielverlauf. Nicht zu rütteln war allerdings daran, dass der Nürtinger Erfolg in Ordnung geht. Das Team vom Salemer Hof konnte damit seine Ausgangsposition vor dem nächsten Match beim Schlusslicht SSG Fils-Lauter enorm verbessern, auch wenn sich weiterhin mit aller Kraft gegen den Abstieg gestemmt werden muss.

SV Nürtingen – SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler 7,5:0,5

Mareck – Arnold 1:0, Weigand – Reichel 1:0, Aring – Mannheimer 1:0, Auch – Goldinger 1:0, Kill – Klaiß 1:0, Doll – Frei 1:0, Schwarz – Jetter 0,5:0,5, Templin – Hieb 1:0

Landesliga

Eigentlich planten die Schachfreunde Neckartenzlingen einen ungefährdeten Sieg im Schönbuch um dann auf einen möglichen Ausrutscher des Tabellenführers Hohentübingen gegen Ostfildern zu hoffen. Teamchef Dietmar Guski musste aber hinterher von einem wahren Desaster berichten, bei dem die Tenzlinger nicht wie ein Aufstiegs kandidat auftraten, und von den Schönbuchern, die sich mit aller Macht gegen den Abstieg stemmten, nach eigenen Worten „vermöbelt“ wurden. Bei den Schachfreunden lief nicht viel zusammen und zudem wurden einige Chancen verpasst. Einzig Alexander Tscharotschkin lieferte eine souveräne Vorstellung ab, klemmte die gegnerische Dame am Betrand ein und kam früh zum ersten Punkt. Auch das Remis von Vincenzo Giacobelli war noch in Ordnung. Er hatte aus der Eröffnung keinen Vorteil erreicht und nahm das Remisangebot seines Gegenübers an, da an den übrigen Brettern noch keine Entscheidungen in Sicht waren. Doch die noch offenen Partien gingen fast alle an die Gastgeber. Michael Herrmann wurde bei seinem Angriffsversuch kalt erwischt, ein unerwarteter Springerzug zog seinen Angriffsfiguren den Boden unter den Füßen weg und nach dem erzwungenen Qualitätsverlust ging nichts mehr. Mischa Tscharotschkin war am Spitzenbrett lange Zeit am Drücker, doch plötzlich kam sein Gegner zu kräftigem Gegenspiel und Neckartenzlingens Nummer eins musste schon die Notbremse ziehen und sehr genau spielen, um das Remis zu erreichen. Mit der Niederlage von Norbert Hallmann wendete sich dann das Blatt. Nachdem er sich lange gegen den weißen Eröffnungsvorteil verteidigt hatte, wollte er aktiv werden. Doch seine Idee ging nach hinten los, kostete eine Qualität und kurz darauf auch die Partie. Auch die nächste Niederlage war nicht eingeplant. Mathias Mörsch war die fehlende Spielpraxis anzumerken, er geriet früh in eine passive Stellung. Zudem verbrauchte er viel Zeit und war schon kurz vor der finalen Zeitkontrolle, als ihm sein Gegner doch noch die Chance zum Gewinn eröffnete. Doch er fand den richtigen Zug nicht und musste kurz darauf aufgeben. Beim Zwischenstand von 4:2 hatten die letzten beiden verbliebenen Tenzlinger die undankbare Aufgabe noch wenigstens einen Punkt zu retten, dabei war an keinem Brett ein Gewinn in Aussicht. Frank Häußler bekam nach langer passiver Verteidigung dann im Turm und Springerendspiel mit einem Freibauern gute Chancen, aber sein Gegner konnte alles verteidigen und zum Remis abwickeln. In einem völlig ausgeglichenen Turmendspiel hatte Dietmar Guski weiter geknetet, dabei aber auch viel Zeit verbraucht. Nach einem gegnerischen Fehler war die Chance zu einem gewinnverheißenden Manöver da, welches der Tenzlinger Kapitän aber übersah. Und nach dem Remis von Häußler und der feststehenden Niederlage ging dann auch die letzte Konzentration flöten. Mit einem simplen

Bauerneinsteller wurde sogar der Partieverlust besiegelt und nach 5 3/4 Stunden waren die Träume der Schachfreunde Neckartenzlingen vom Meisterschaft und Aufstieg endgültig geplatzt.

SG Schönbuch - SF Neckartenzlingen 5,5:2,5

Bachler - Michael Tscharotschkin 0,5:0,5, Jurasin - Hallmann 1:0, Kramer – Guski 1:0, Abel - Alexander Tscharotschkin 0:1, Lingenfelder - Giacomelli 0,5:0,5, Hamm - Häußler 0,5:0,5, Blahut - Herrmann 1:0, Wöll – Moersch 1:0

Kreisklasse:

Hier zieht Nürtingen III unbeeindruckt von der Konkurrenz weiter seine Kreise. Gegen die Zweite vom TSV/RSK musste nur Teamchef Vichan Molerov seine Partie nach einem Turmeinsteller aufgeben. Ganze Punkte für den Tabellenführer holten Abdul Gündogdu, Andreas Kaiser, Martin Pietzka, Steffen Riepert und Tim Bentsche. Die Routiniers Georg Kukelka und Rudolf Piechotta spielten remis. Allerdings konnte der SK Wernau als Tabellendritter mit einem zu Null – Erfolg in Nabern sogar den Rückstand auf Nürtingen um zwei Brettunkte verkürzen. Weiterhin nur einen Mannschaftspunkt hinter dem Primus liegt das Überraschungsteam aus Grafenberg. Vom Lokalderby in Wendlingen nahm man mit einem 5:3 Erfolg wieder zwei Punkte mit nach Hause. Während an den drei Spitzenbrettern die Gäste Steffen Thurner, Matthias Gugel und Volker Lang siegten, holte Alexander Singer für die Gastgeber den einzigen Siegpunkt, viermal trennte man sich unentschieden. Am kommenden Spieltag kann sich Grafenberg im direkten Vergleich Zweiter gegen Erster mit einem Sieg gegen Nürtingen III sogar ganz nach vorne schieben. Nur um den Klassenerhalt geht es in dieser Saison für Aufsteiger Nürtingen IV. Die jungen Nürtinger waren als Gäste in Deizisau allerdings chancenlos und unterlagen dort mit 2:6. Neben einem kampflösen Punkt reichte es diesmal nur zu zwei Punkteteilungen durch Christian Friz und Ole Deichmann.

SV Nürtingen III – TSV/RSK Esslingen II 6:2

Gündogdu – Kraft 1:0, Kaiser – Bracher 1:0, Molerov – Häussler 0:1, Pietzka – Kutschera 1:0, Kukelka – Kaefferbitz 0,5:0,5, Piechotta – Tsagkas 0,5:0,5, Riepert – G. Richter 1:0, Bentsche – M. Richter 1:0

SF Deizisau III - SV Nürtingen IV 6:2

Bünz - Späth 1:0, Lohr - Friz 0,5:0,5, Langhammer – Schwarz 1:0, Noppes – Mögerle -:+ (kampflos), Berner - Deichmann 0,5:0,5, Gheng – Malich 1:0, Samp – McNally 1:0, Früchel – Bunz 1:0

SV Wendlingen II – TSV Grafenberg 3:5

Zink – Thurner 0:1, Kessler – Gugel 0:1, Machtolf – Lang 0:1, Friesen – Hallmann 0,5:0,5, Kurz – Schneider 0,5:0,5, Christ – Hummel 0,5:0,5, Kämpfer – Kolb 0,5:0,5, Singer – Krickl 1:0

SF Nabern II – SK Wernau 0:8

Kessler – Stein 0:1, Gebers – Stegmüller 0:1, Köhler – Boceck -:+ (kampflos), Koch – S. Yildiz 0:1, Fink – Späth -:+ (kampflos), Winter – Trautmann 0:1, Kerl – Petkof 0:1, Schott – Uhl 0:1

B-Klasse

Den ersten erspielten Sieg (neben drei kampflösen) gab es für die Nürtinger Sechste. Teamchef Markus Rausch, Mattes Oertelt, Jan Keller und Luca Swoboda, Letzterer in seinem ersten Einsatz überhaupt, konnten ihre Gegner vom TSV/RSK Esslingen bezwingen. Gegen nur vier Gästespieler unterlag Wendlingen III dem Tabellenführer

aus Denkendorf mit 2,5:3,5. Lediglich Wolfgang Matt schaffte mit seinem Remis Zählbares für die Gastgeber.

TSV/RSK Esslingen III – SV Nürtingen VI 2:4

A. Sinner – M. Rausch 0:1, V. Sinner – J. Templin 1:0, Postler – Oertelt 0:1, Fischer – Keller 0:1, Kaya – Mathew +:- (kampflos), Kahraman – Swoboda 0:1

SV Wendlingen III – TSV Denkendorf 2,5:3,5

Altschmied – Krasniqi 0:1, Knüpfer – Neumann +:- (kampflos), Matt – Ruthardt 0,5:0,5, Puffaldt – Bankovskyy +:- (kampflos), Kellner – Reutter 0:1, Schmid – Rodewald 0:1

SK Wernau II – SF Nabern III 4:2

F.Yildiz – Mühleck 0:1, Fiala – Bastian 0:1, B.Yildiz – Stiefelmeyer 1:0, K.Yildiz – Sigel 1:0, Deniz - Gläser 1:0, Koch – Lutz 1:0

Ergebnisse und Tabellen:

Verbandsliga Süd

TG Biberach – SF Pfullingen	5,0:3,0
SC Weiße Dame Ulm – TSV Langenau	3,0:5,0
SV Tübingen - SSG Fils-Lauter	5,5:2,5
SV Nürtingen – SF Dornstetten-Pfalzgrafew.	7,5:0,5
SK Markdorf – SV Reutlingen	5,0:3,0

Tabelle

1. TG Biberach	6	33,0	12:0
2. SF Pfullingen	6	29,0	10:2
3. SC Weiße Dame Ulm	6	30,0	8:4
4. SV Tübingen	6	26,5	7:5
5. SV Reutlingen	6	25,5	7:5
6. SV Nürtingen	6	25,0	6:6
6. TSV Langenau	6	25,0	6:6
8. SK Markdorf	6	18,0	2:10
9. SF Dornstetten-Pfgr.weiler	6	16,5	2:10
10. SSG Fils-Lauter	6	11,5	0:12

Landesliga

SG Schönbuch – SF Neckartenzlingen	5,5:2,5
SF Plochingen – SV Dicker Turm Esslingen	2,5:5,5
SC Kirchheim/Teck – SC Kirchentellinsfurt	3,0:5,0
SV Reutlingen II – SF Pfullingen II	4,0:4,0
SG Köki Hohentübingen – SC Ostfildern	4,5:3,5

Tabelle

1. SG Köki Hohentübingen	6	35,0	11:1
2. SC Ostfildern	6	27,5	8:4
3. SF Neckartenzlingen	6	26,0	8:4
4. SF Pfullingen II	6	25,5	7:5
5. SC Kirchentellinsfurt	6	24,5	7:5
6. SV Dicker Turm Esslingen	6	23,0	5:7
7. SV Reutlingen II	6	19,5	5:7
8. SG Schönbuch	6	18,5	5:7
9. SC Kirchheim/Teck	6	23,5	4:8

10. SF Plochingen	6	17,0	0:10
-------------------	---	------	------

Kreisklasse:

SF Deizisau III – SV Nürtingen IV	6,0:2,0
SF Nabern II – SK Wernau	0,0:8,0
SV DT Esslingen III - SC Ostfildern III	6,5:1,5
SV Wendlingen II – TSV Grafenberg	3,0:5,0
SV Nürtingen III – TSV/RSK Esslingen II	6,0:2,0

Tabelle:

1. SV Nürtingen III	6	34,5	12:0
2. TSV Grafenberg	6	28,5	11:1
3. SK Wernau	6	35,0	9:3
4. SF Deizisau III	6	27,0	8:4
5. SV Dicker Turm Esslingen III	6	24,5	5:7
6. SV Wendlingen II	6	24,0	5:7
7. SC Ostfildern III	6	18,0	4:8
8. SV Nürtingen IV	6	18,5	3:9
9. TSV/RSK Esslingen II	6	16,0	3:9
10. SF Nabern II	6	14,0	0:12

B-Klasse:

TSV/RSK Esslingen III – SV Nürtingen VI	2,0:4,0
SK Wernau II – SF Nabern III	4,0:2,0
SC Ostfildern V – TSG Esslingen	2,5:3,5
TSV Grafenberg - SF Deizisau IV	6,0:0,0
SV Wendlingen III – TSV Denkendorf	2,5:3,5
TSV/RSK Esslingen IV – SF Nabern IV	6,0:0,0

1. TSV Denkendorf	7	27,5	14:0
2. TSV Grafenberg II	7	28,5	11:3
3. TSG Esslingen	7	19,5	9:5
4. SV Nürtingen VI	7	26,0	8:6
5. SV Wendlingen III	7	24,5	8:6
6. SC Ostfildern V	7	26,5	7:7
7. SF Nabern III	7	24,5	7:7
8. SK Wernau II	7	23,5	7:7
9. TSV/RSK Esslingen III	7	21,5	6:8
10. TSV/RSK Esslingen IV	7	19,0	6:8
11. SF Deizisau IV	7	5,5	1:13
12. SF Nabern IV	7	2,5	0:14